



Niederschrift

64. Plenarsitzung des Gemeinderates
14. Mai 2019, 13:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

30.

Punkt 34 der Tagesordnung: Karlsruhe feiert den Europatag am 9. Mai

Antrag: KULT

Vorlage: 2019/0214

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 34 zu Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Haug (KULT): In der Mitte des vorigen Jahrhunderts ging es darum, Europa für den Frieden, für die Freiheit und das Recht zu einigen. Das ist uns gelungen. In diesem Jahrhundert geht es darum, die Völker Europas für ihre Selbstbehauptung in der Welt zusammenzuhalten. Das muss uns gelingen. Dieses Zitat stammt aus der Rede von Dr. Klaus Hänsch, Präsident des Europäischen Parlaments a. D., gehalten am 5. Mai bei Pulse of Europe auf dem Platz der Grundrechte. Hier ist kurz und griffig zusammengefasst, wo aus Sicht der KULT-Fraktion der zentrale Wert der europäischen Einigung besteht und welche Herausforderungen vor uns liegen.

Es gilt als allgemeine Erkenntnis, dass Europa oder auch die Demokratie nicht an seinen Feinden sondern an der Gleichgültigkeit Vieler und der Schläfrigkeit ihrer Freundinnen und Freunde scheitern könnte. Hier bedarf es einer unermüdlichen Anstrengung, um die breite Öffentlichkeit für die existentielle Bedeutung der europäischen Sache zu sensibilisieren. Die Stabsstelle Außenbeziehungen und strategisches Marketing leistet hier bereits viel. Wir wollen diesem Anliegen mit unseren Aktivitäten das Sahnehäubchen aufsetzen. Der 9. Mai, der Tag der Schumann-Erklärung, der Tag, an dem alles begann, muss als Freudentag in den Köpfen der Menschen verankert werden. So ein Feiertag würde helfen, Europa mit mehr Emotionen zu verbinden.

Es steht nicht in unserer Macht, den 9. Mai zu einem gesetzlichen Feiertag zu erklären. Wir sehen auch, dass es nicht ganz einfach ist, unser Anliegen an einem normalen Werktag umzusetzen. Wir gehen deshalb mit dem von Ihnen vorgeschlagenen weiteren Vorgehen einig. Sehr wichtig ist uns dabei die Einbindung der bisherigen Akteure der Veranstaltung rund um den 9. Mai, deren Arbeit wir sehr wertschätzen. Wir bedanken uns für die Antwort der Verwaltung.

Schließen möchte ich nochmals mit einem Zitat von Klaus Hänsch: Je globaler die Welt wird, desto europäischer muss Europa werden. Europa ist nicht vereint, um dieses oder jenes nationale Problem besser zu lösen. Europa ist vereint, um in der Welt und für die Welt Bedeutung zu haben für Klima und die Sicherheit, den Frieden und das Recht in der Welt. Wenn Europa der Welt nichts mehr bedeuten will, verliert es seine Seele. Ein solches Europa wollen und dürfen wir unseren Kindern und Enkeln nicht übergeben. – Soweit Klaus Hänsch.

Stadtrat Maier (CDU): Alter Wein in neuen Schläuchen, wenn auch ein guter Wein. Die CDU unterstützt einen Europatag schon immer und auch weiterhin. Auch diese neuen Planungen. Er ist wichtiger denn je. Das hat der Kollege gerade auch sehr eindrücklich ausgeführt. Die Antwort der Verwaltung ist gut.

Gestatten Sie mir, einen kleinen Schluck Wasser in den Wein zu gießen. Vor dem Hintergrund der so oft geäußerten Arbeitsbelastung dieses Gremiums und wenn ich lese, wer alles an der Erarbeitung beteiligt werden soll, dann sage ich ganz deutlich für das Protokoll, wir vertrauen der Verwaltung und den Europaakteuren, etwas Tolles auf die Beine zu stellen. Bitte kommen Sie nicht auf uns als Gemeinderat mit der Bildung eines weiteren Arbeitskreises oder Workshops zu. Wir freuen uns auf den Europatag 2020.

Stadtrat Marvi (SPD): Diesem Anliegen von Herrn Maier kann ich mich ausdrücklich anschließen. Es gilt für vieles weitere. Aber unabhängig davon ist es wirklich eine gute Initiative der KULT-Fraktion. Mir ist beim Durchlesen der Verwaltungsantwort aufgefallen, dass sie zunächst einen eher rechtfertigenden Ton einschlägt, wo wir denn überall als Stadt Karlsruhe unterwegs sind für die europäische Idee. Nachdem wir hier vor kurzem den Europabericht diskutiert haben, müssen wir das gar nicht, weil völlig klar ist, wie hochgradig engagiert und vernetzt wir bei dem Thema Europa sind. Deswegen sehen wir den vorliegenden Antrag einfach nur ganz praktisch als einen Verstärker, diesen Europatag am 9. Mai zu nutzen, um die europäische Idee noch stärker in die Stadtgesellschaft zu tragen. Wir finden die Verbindung zu weiteren strategischen Überlegungen im Bereich Europa und Internationales gut und genauso die Einbeziehung von neuen Akteuren und Formaten wie den Pulse of Europe, das es beim alten Europafest noch gar nicht gegeben hat.

Alles in allem muss für uns mehr rüberkommen, als nur eine Beflaggung oder Reden für Europa. Die Veranstaltung braucht Pep, vielleicht auch Formate, mit denen der europäische Geist erlebbar gemacht wird für die Karlsruherinnen und Karlsruher. Dazu wird uns sicherlich genügend einfallen.

Stadträtin Mayer (GRÜNE): Auch wir GRÜNEN sind brennende Befürworter von Europa und natürlich auch der Idee, Europa wieder mehr in die Bevölkerung zu bringen. Unter anderem ist die Idee von einem Europafest sehr schön. Wir können uns der Antwort der Verwaltung komplett anschließen und freuen uns, wenn die derzeit wirklich sehr aktiven Be-

teiligten im Bereich Europa, wie auch die Gruppe Pulse of Europe, hier mit eingebunden wird mit Ideen.

Stadtrat Høyem (FDP): Wir freuen uns, dass wir mit unserem Marktplatz soweit sind, dass wir wieder über den Europatag sprechen können. Für den Kollegen Sven Maier und mich ist es ein Déjà-vu. Wir haben hier im Gemeinderat hart gekämpft, als die Verwaltung die Feierlichkeiten ganz abschaffen wollte. Eine Mehrheit hat, wie es auch in der Vorlage steht, entschieden, jedes fünfte Jahr eine größere Feierlichkeit zu unterstützen. Aber auch, dass wir jedes Jahr zusammen mit der Europaunion den Tag in den Fokus bringen wollen. Viele Jahre hat die Europaunion diese Feierlichkeiten zur Tradition gemacht. Eine Person war immer der Primusmotor, Herr Hartmut Lorek. Für seinen Einsatz Hut ab. Oft waren es große Veranstaltungen, 2009 beispielsweise mit der Teilnahme der dänischen Prinzessin Benedikte von Berleburg.

In einem Arbeitskreis haben Sven Maier, ich und andere die Rahmenbedingungen für die Europafeier festgelegt. Die EU in unserem täglichen Stadtleben ist wichtig und richtig. Es freut uns alle, in Pulse of Europe eine so aktive Bewegung gefunden zu haben. Auch wenn Politiker leider selten andere Politiker loben, besonders nicht in Wahlkampfzeiten, muss man sagen, dass Kollege Haug in dieser Bewegung Pulse of Europe, wo ich auch sehr viele meiner alten Schüler der Europäischen Schule finde, eine sehr zentrale Rolle spielt. Danke KULT und Kollege Haug für diesen Antrag. Wir unterstützen den EU-Tag zu 100 %. Wir haben - und da will ich gerne, dass die Verwaltung das versteht, denn das hat man nicht immer verstanden – in Karlsruhe nur zwei richtige EU-Inklusionen, die Europäische Schule Lausanne und der JRC – der Joint Research Center. Das ist eine unique europäische Institution hier in Karlsruhe. Ich hoffe, dass diese und viele andere europäische Akteure eingebunden werden. EU ist nicht in Brüssel oder in Straßburg. EU ist gerade hier in Karlsruhe und hier im Rathaus. Das sollen und wollen wir feiern.

Stadtrat Wenzel (FW): Was soll ich da noch hinzufügen als Unterstützer der Europaunion? Sie haben in Ihrer Stellungnahme alles gesagt. Die kann ich so mittragen für diesen Antrag. Ich kann nur noch aufrufen, zur Europawahl zu gehen, dann das ist eine Richtungswahl. Man sollte das auch betonen.

Nur eine Frage habe ich zum Antrag. Ein Festakt mit einer deutlichen Beflaggung städtischer Gebäude zu Europa. Ich hatte letztes Jahr zum Tag der Deutschen Einheit Besuch. Da habe ich leider die Beflaggung vermisst. Meine Gäste haben es überhaupt nicht verstanden, denn sie kamen auch aus einem europäischen Land. Dort wird der Nationalfeiertag mit den typischen Landesfahnen gefeiert. Vielleicht wäre das auch etwas Schönes zu zeigen, dass wir Deutschland in Europa sind.

Stadtrat Fostiropoulos (Die Linke): Ich hätte noch einen Wunsch zu einem Europatag. Die Frage ist, geht es um einen Europatag oder um einen EU-Tag? Weil das wurde hier etwas vermischt. Europa ist nun einmal größer als die Europäische Union. Da ist die Schweiz dabei, da ist auch ein Teil Russlands drin und andere Länder, die wir kennen. Das sollten wir natürlich schon klären. Was für einen Anspruch ich auch hätte an eine Debatte oder einen Tag für Europa, dass es nicht nur eine Art Selbstbeweihräucherung ist. Das würde nicht zu dem Ziel führen, das wir uns vielleicht alle wünschen. Ich würde mir einen Tag wünschen, an dem wirklich diskutiert wird, wie erreichen wir einen sozialen Ausgleich, wie können wir ein friedliches Europa schaffen, Emanzipation, also nicht so beliebig und

sagen, wie toll sind wir. Das tun wir die ganze Zeit und merken, wie sich rechte Kräfte, populistische Kräfte durchsetzen. Deswegen sollten wir einen anderen Ansatz wählen, eben auch die Ansprüche, die wir haben und wohin wollen wir mit dieser Gesellschaft, mit Europa, diskutieren, und nicht nur Lobeshymnen manifestieren.

Stadtrat Kalmbach (FÜR Karlsruhe): Demgegenüber möchte ich doch sagen, das Fest feiern ist die beste Art, etwas zu etablieren, etwas im Gedächtnis zu verfestigen. Deswegen ist das Feiern wichtiger, als einen Arbeitstag daraus zu machen. Mir wäre der Charakter dieses Tages sehr wichtig, dass es ein Ausdruck des Feierns ist, was aus Europa geworden ist, wo wir herkommen. Natürlich auch, wohin wir gehen. Deshalb soll der Charakter dann doch mehr das Fest sein.

Der Vorsitzende: Sie sind beide dann zu der Arbeitsgruppe eingeladen, um die entsprechende inhaltliche Diskussion dort zu führen. Herr Maier möchte das nicht. Das klären Sie erst einmal untereinander. Aber genau diese Fragen sind dann dort zu klären.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass auch im Rahmen des Verfassungsfestes Europa ein großes Thema wird. Es gibt dort ein eigenes Informationsangebot von Pulse of Europe, der Europaunion, unserer Europastelle bei SAM, der Europastelle des Regierungspräsidiums und wahrscheinlich habe ich jetzt noch ein oder zwei vergessen. Wir würden uns alle freuen, wenn die Bürgerinnen und Bürger etwas intensiver diese Kommunikationsangebote annehmen würden.

Damit hat sich der Antragsteller einverstanden erklärt mit unserer Vorgehensweise. Wir werden dann entsprechend einladen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
18. Juni 2019